

ANZEIGE

KLEINE ZEITUNG

NIIPS TURNIER

präsentiert von OBI

Wettkampfs/Mixed- & Mädchen-Turnier Juni 2026



Jetzt kostenlos anmelden!

Information und Infos unter: kleinezeitung.at/nirps-turnier-2026

Medienlicher Unterstützung von:



# Autocluster zeigt in Fernost Muskeln

AVL, AT&S und Magna Steyr punkten in China als Innovationstreiber und mit Exzellenz in der Fertigung.

Von Bernd Hecke

Chinas Millionen-Metropolen stehen unter Strom, den Verbrennern ist schon der Treibstoff ausgegangen. Zwar ist die Mega-City Shanghai kein Luftkurort, aber von der Verkehrshölle zu Stoßzeiten ist so gut wie nichts zu hören. Die Masse fährt elektrisch. Wie leise eine Rush-Hour sein kann, das hat auch Teilnehmer der steirischen Delegation in China überrascht. Nicht zu übersehen ist, warum Europas Autoindustrie auf der Mittelstrecke ist: Auf den Straßen der Volksrepublik tummeln sich die E-Boliden von mehr als 200 chinesischen Automarken. Volkswagen & Co. sieht man selten.

Was den E-Turbo zündet: China kämpft mit industriellen Überkapazitäten, da der Weltmarkt infolge von US-Zoll- und echten Kriegen schwächelt. Die Regierung von Xi Jinping reagiert darauf mit der Losung „Ma-

de in China“: Kauft daheim ein! Die Krise in Europas Automotiv-Sektor hat auch den steirischen Autocluster schwer getroffen, AVL und Magna haben Konsolidierungen hinter sich. Auch der steirische Leiterplatten-Hersteller AT&S hatte harte Zeiten, blickt jetzt dank KI-Boom aber auf einen Börsenkurs mit steiler Kurve nach oben.

Alle drei Konzerne haben längst auch ihr Glück in China gesucht. Beim Werksbesuch von AVL in Shanghai staunen LH Mario Kunasek (FPÖ) und Vize-LH Manuela Khom (ÖVP) über die Exzellenz in Forschung und Entwicklung. Hier leistet Lists Dependance Pionierarbeit fürs autonome Fahren. In Fernost sind Robo-Taxis längst im Alltagsverkehr angekommen. Sie haben gerade jetzt via Zagreb auch Europa erreicht.

AVL ist auch in China Innovationstreiber. 600 Mitarbeiter tüfteln an Motoren-Weiterent-

wicklung oder an schwimmenden Autos. Mit KI, Temperaturmessungen und von der Smart-Watch ausgelesene Körperdaten wird das perfekte Klima für Passagiere in die Kabine „gezaubert“. Auch bei Fahr- und Lenksystemen greift digitale Technik ein und hält den Wagen auch auf Schnee und Eis in der Spur. Bei E-Auto-Giganten von BYD, Chery oder GMC ist AVL-Technologie an Bord. Aber auch beim neuen Renault Twingo: „Geboren in Frankreich, entwickelt in China, gebaut in Europa – und das in zwei Jahren. Das ist China-Speed“, ist man bei AVL in Fernost stolz. Tempo ist Trumpf.

In gelben Schutzanzügen wandelte die steirische Delegation dann durch die Hallen von AT&S. Hier feiert „Österreichs bis heute immer noch größtes Investment in China 25. Geburtstag“, erzählen der Vorstand von AT&S-China Jinping Zhu und der Senior Vice-Präsident des steiri-



Die steirische Politik-Spitze beim Werksbesuch bei Magna in China KLZ/HECKE (2)

schen Weltkonzerns, Simon Sebanz, beim Werksbesuch in Shanghai. 1,6 Milliarden Euro Umsatz im letzten Geschäftsjahr und 13.000 Mitarbeiter global hat man vorzuweisen. Die Substrate sind bei Chinas E-Mobility-Revolution die perfekten „Leitungsträger“. Mit den zwei Standorten in der Steiermark, zwei in der Volksrepublik und je einem in Indien und Malaysia bedient AT&S rund um den Globus 800 Hi-Tech-Kunden.

Eine Provinz weiter, in Jiangsu, fertigt Magna Steyr im Joint Venture mit Chinas staatlichem Automotive-Riesen BAIC E-Boliden Marke Arcfox. Der Sportflitzer aS5 zum Diskontpreis von rund 15.000 Euro soll der Konkurrenz mit einer Reichweite von mehr als 700 km und mit größerer Batterie mehr als 1000 Kilometern um die Ohren fahren. Die Ähnlichkeit der Flotte mit Tesla? Wohl Zufall ... Wann ist Markteinführung in Europa?

„Wir sind da dran, aber ich kann derzeit wirklich nicht sagen, wann“, gesteht Erwin Fandl, Vice President von Magna Steyr. Dass in Thondorf aktuell auch chinesische Autos etwa von Xpeng aus Guangzhou an Zollschranken vorbei endgefertigt werden, verbessert die Chancen. „Made in China, shipped to Styria and build for Europe“ – die Steirer haben Fernost längst bewiesen, was sie drauf haben.

Die Teilnahme an der Reise ermöglichte das Land Steiermark.

## VERDÄCHTIGE ERST 17 JAHRE

### Drei Jugendliche nach Trafikraub festgenommen

Nur einer ist geständig. Angestellte wurde in Graz mit Messer bedroht. Bargeld erbeutet.

Eine Trafik im Grazer Bezirk Wetzelsdorf ist am Freitagabend von einem Bewaffneten überfallen worden. Der maskierte Täter betrat gegen 18.15 Uhr das Geschäft in der Peter-Rosegger-Straße, bedrohte die Trafikantin mit einem Messer und flüchtete anschließend zu Fuß mit Bargeld aus der Kassa. Zeugen sahen, wie der Täter in Richtung Maria-Pachleitner-Straße lief (wir berichten).

Nun steht fest: Drei 17-Jährige gelten als Tatverdächtige, sie wurden festgenommen. Eine erste Fahndung war zunächst noch negativ verlaufen. Nach

umfangreichen Ermittlungen forschten Kriminalisten des Landeskriminalamts Steiermark aber einen Tag nach der Tat einen jungen Grazer als Hauptverdächtigen aus. Er wurde festgenommen und zeigte sich zur Tat umfassend geständig. „Hinweise aus der Bevölkerung waren entscheidend, dann begann die akribische Arbeit der

Ermittler“, sagt Chefspektor Fritz Grundnig von der Landespolizeidirektion im Gespräch mit der Kleinen Zeitung. Das Motiv für den Trafikraub dürfte dem Vernehmen nach Geldnot gewesen sein.

Wie die weiteren Ermittlungen ergaben, dürfte sich der Bursche nach der Tat mit zwei Freunden getroffen und mit die-

sen die Beute geteilt haben. Auch diese beiden Verdächtigen (beide ebenfalls 17 Jahre alt aus Graz) wurden ausgeforscht und festgenommen. Sie leugnen laut Ermittlern bisher jede Beteiligung an der Tat.

Die Kleidung sowie das bei der Tat verwendete Klappmesser wurden in einem unweit der Trafik gelegenen Wohnhaus sichergestellt. Das geraubte Bargeld blieb aber verschwunden.

Alle drei Verdächtigen wurden auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Graz in die Justizanstalt Graz-Jakomini eingeliefert. **Christian Penz**



Die gute Nachricht

### Kamin-Kauz in Freiheit

Die Freiwillige Feuerwehr Mariazell befreite am Sonntag einen Kauz, der sich in einem Kamin verfangen hatte. Als das Kaminrohr entfernt war, fand sich dort noch ein Kauz – gerettet. FF/ZACH